

16. November 2016

KIPPENHEIM

Der Chorus delicti ist mit einem Chor-Bild-Konzert in der ehemaligen Synagoge aufgetreten

Der Chorus delicti ist mit einem Chor-Bild-Konzert in der ehemaligen Synagoge in Kippenheim aufgetreten.



Der Chorus delicti ist mit dem Programm „Circles of life“ in Kippenheim aufgetreten.
Foto: Heidi Fössel

KIPPENHEIM. In der Region für seine vielfältigen musikalischen Experimente bekannt, ist der Chorus delicti erneut in der ehemaligen Synagoge in Kippenheim zu Gast gewesen. Mit dem aktuellen Programm "Circles of life" wurden Bilder zum Thema "Kreise und Strukturen" von Künstlerin Doris Nickert aus Neuried mit experimentellem Chorgesang begleitet. Das Chor-Bild-Konzert begeisterte das Publikum der vollbesetzten ehemaligen Synagoge.

Gekleidet in schwarz, einige geschmückt mit Kreisanhängern, getreu dem Motto des Abends, hielten die knapp 30 enthusiastischen Sänger und Sängerinnen erneut Einzug in die vollbesetzte ehemalige Synagoge Kippenheim. Formatiert eröffnete der Chor mit "Jahrmarkt", passend dazu bewegten sich im Hintergrund des Chors dezent Bilder der Künstlerin Doris Nickert, mit Kreisen als zentrale Elemente.

Vielfältig und experimentierfreudig zeigten sich die Sänger und Sängerinnen aus dem Ried

mit ihrem Programm "Circles of life". In Einklang mit digitalen Bildern sang der Chor seine eigenwilligen und abwechslungsreichen Arrangements, mit Standards aus Pop, Jazz und Klassik als auch traditionell geprägtem Liedgut. Mit dem traditionell deutschen "Ackerwinde" über das schwedische "IAO" und sudanischen "Deegatir" bis zum türkischen "Üsküdar" war nicht nur sprachliche Abwechslung geboten.

Neben den von Dirigent Uli Hanbürger neu interpretierten stilübergreifenden Liedern begeisterte der Chor mit Kompositionen von Terry Riley, Harald Svensson, Karl Jenkins, Philipp Glass, Elton John und Sting. Auch die Intermezzo-Gruppe unter Leitung von Sabine Person zog stürmischen Beifall der knapp 150 Besucher auf sich.

In Bild und Musik durchgehend präsent an diesem Abend ist das Element des Kreises. "Lebenskreise, deren Anfang unsere Geburt kennzeichnet, Linien, die sich unser ganzes Leben durchziehen." Dieser Satz aus der Laudatio zur Ausstellung der Künstlerin Doris Nickert in der Friedenskirche in Altenheim beschreibt einen Teil der Kreis-Symbolik. Der Kreis, als Symbol für Wiederholung und des Nicht-enden-wollen findet in der Musik und den Arrangements von Chorus delicti seinen Ausdruck: einfache Kanons, repetitive Musik, ethnisch geprägte Circle – Songs, Minimal Music, pattern-basierte Pop- und Jazzmusik.

A capella kommt der Chor mit minimaler Instrumentbegleitung aus. Neben Rasseln, verschiedene Arten der Kistentrommel und dem dezenten Klaviereinsatz, wird der Körper durch Klatschen, Klopfen und Fußtippen als Instrument genutzt. Schwungvoll bewegt sich der Chor zum südafrikanischen "Sesebacha" und "Circle of life" von Elton John, bekannt aus "König der Löwen". Der rhythmische Gesang lädt auch das Publikum immer wieder zum Mitbewegen ein. Bekanntere Lieder wie "Die Gedanken sind frei" beflügelt die Besucher zum leisen Mitsingen. So auch "Hallelujah", das zu Ehren des kürzlich verstorbenen kanadischen Sängers und Liedschreibers Leonard Cohen als Zugabe gesungen wurde. Mit einem fröhlichen "Shalom Malayalam" wurden die Besucher in den weiteren Abend entlassen.

Weitere Informationen unter <http://www.chorusdelicti.de>

Autor: Janina Nimmesgern

WEITERE ARTIKEL: KIPPENHEIM

Mit 90 Jahren "immer positiv denken"

Ruth Hiller, die in der Kippenheimer Seniorenanlage wohnt, wird heute 90 Jahre alt. **MEHR**

Ängste werden abgebaut

Tierischer Besuch von Viebeinern im Kindergarten Mauritius. **MEHR**

Neue Vereinsmeister

Reitertage und Vereinsmeisterschaft des RC Kippenheim. **MEHR**